

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Reactionsfähigkeit beider Wässer auf den Organismus sich äussern dürften, und sonach für a priori zu kalkullirende therapeutische Schlussfolgerungen von Wichtigkeit sind.

Der Gehalt an Kochsalz ist in beiden Quellen fast gleich, dagegen beträgt jener an Glaubersalz nur ein Viertel von dem der Klebelsbergquelle. Auch Chlor-magnium ist viel weniger wie in letzterer vorhanden, und es könnte, wenn auch hier, im Sinne der früheren Betrachtungen Bittersalz zugegen wäre, dies quantitativ nur weit minder der Fall sein. Der Hauptunterschied beider Quellen liegt mit einem Worte darin, dass in der Maria-Louisenquelle die Sulphate viel geringer vertreten sind. Dagegen hat wohl der Gehalt an Kohlen-sauren Kalk, der in der Maria-Louisenquelle mehr wie 10fach höher ist, wie jener der Klebelsbergquelle, und über ein Gran im Pfunde Wasser beträgt, eine therapeutische Bedeutung. Die specifischen Unterschiede beider Quellen sind also jedenfalls derart, dass sie in der Praxis als Trinkquellen nicht einander als substitu-tionsfähig erscheinen können und das zur Dispositions-stehen beider für die Kuranstalt ist sicher von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit.

Der Ursprung dieser beiden salinischen Quellen und der Schwefelquelle ist ein sehr ähnlicher. Sie entstammen aus den das Ischler-Salzgebirge begleitenden Schichten, nicht aber aus dem Salzgebirge selbst, wie mehrfach die Meinung gehegt wird, und verdanken ihren Gehalt an fixen Stoffen zum grossen Theile jenen leichter löslichen Salzen, die diese begleitenden Gebirgs-schichten vom eigentlichen Salzgebirge in ungleicher